

Rund um Johannes



Große und kleine Geschenke



Marion Schramm-Döllermann

Neues aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenkreisstag wird in seiner Sitzung am 5.12.2019 in 2. Lesung den Gebäudebedarfsplan verabschieden. Denn die demografische Entwicklung, verbunden mit dem Rückgang der Zahl der Kirchenmitglieder, wirft immer häufiger die Frage auf, ob und wie Gemeindehäuser oder Pfarrhäuser in Zukunft genutzt werden sollen und können. Glücklicherweise steht die Nutzung der entsprechenden Gebäude der Johannis-Kirchengemeinde nicht in Frage. Der Belegungsplan für das Gemeindehaus im Sandersweg 69 enthält kaum Lücken, die Johannisscheune in Hagen wird sowohl kirchlich als auch zu kommunalen Zwecken gut genutzt. Beide Pfarrhäuser werden von den beiden Johannispastoren mit ihren Familien bewohnt. Es gibt also keine Leerstände, die dazu zwingen könnten, neu zu denken.

Die Gebäudebedarfsplanung ist nicht das einzige zukunftsweisende Thema, das den Kirchenvorstand umtreibt. In seiner Oktoberversammlung hat er Laura Schlichtmann damit beauftragt, für die Jugendarbeit einen Instagram-Account einzurichten, denn u. a. auf

diesem Wege wird heutzutage von jungen Leuten kommuniziert. Daher möchte der Kirchenvorstand ebenfalls diesen Weg nutzen, um die Jugendlichen über die vielfältigen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in der Johannissgemeinde zu informieren.

Den Besuchern der Gottesdienste fällt eine weitere moderne Veränderung auf: Texte z. B. von Psalmen oder Liedern werden seit einiger Zeit mit einem Beamer auf eine Leinwand projiziert. Beamer und Leinwand wurden ebenso im Gemeindehaus installiert.

Allen, die finanziell oder tatkräftig die Installation der Beamer und Leinwände unterstützt haben, sei herzlich für ihren tollen Einsatz gedankt.

Auch der im September 2019 in der Johannisscheune durchgeführte Erste-Hilfe-Kurs mit dem Schwerpunkt der Herz-Lungen-Wiederbelebung hatte Folgen: nachdem im Gemeindehaus im Sandersweg 69 bereits seit einigen Jahren ein Defibrillator für den Notfall bereit gestellt ist, wurde nun auch für die Johannisscheune einer bestellt.

Eure/Ihre Marion Schramm-Döllermann

Die Highschool Musical Party

Foto: F. Cramer

Alles hat damit angefangen, dass Pastor Behr uns gegen Ende des Konfirmationsunterrichts gefragt hat, ob wir Lust auf eine zweite Konfirmandenfreizeit haben. Und wir, die sich gemeldet haben, sind ein paar Wochen später tatsächlich zusammen auf eine Freizeit gefahren. Wir hatten sehr viel Spaß und haben beschlossen, uns wieder zu treffen. Und vor zwei Wochen war es dann endlich soweit!

Wir wollten in der Kirche übernachten und Filme gucken. Wir hatten alle unsere Matratzen und Schlafsachen dabei, und als wir angekommen waren, haben wir zuerst Pizza belegt. Anschließend haben wir einen Highschool Musical Filmmarathon gemacht. Zwi-

schen den Filmen haben wir Musik gehört und getanzt. Danach haben wir Verstecken in der Kirche gespielt. Wir hatten sehr viel Spaß und sind bis fast 4 Uhr nachts aufgeblieben. Am nächsten Morgen, als wir alle noch sehr verschlafen waren, haben wir nach einer kleinen Morgenandacht gefrühstückt. Und dann wurden wir auch schon abgeholt oder haben uns auf den Heimweg gemacht.

Es hat sehr viel Spaß gemacht, weil wir alle sehr verrückt waren und ganz viel gelacht haben. Es hat uns sogar so gut gefallen, dass wir uns kurz danach zum Bowlen verabredet haben. Und ich hoffe, dass wir noch sehr viel zusammen unternehmen werden.

Friederike Cramer

Friederike Cramer

Geschenkt

„Hast du auch schön Danke gesagt?“ Das lernen Kinder so, dass man „Danke“ sagt, wenn man etwas geschenkt bekommt. Doch reagieren Große wie Kleine ganz unterschiedlich, wenn sie Geschenke bekommen. Einige bedanken sich sofort und von Herzen. Gerade Kinder sind aber auch spezialisiert darauf, ein möglichst undeutliches „Danke“ so leise wie möglich zu nuscheln. Wieder andere bedanken sich – bewusst oder unbewusst – gar nicht. Vielleicht danken sie im Stillen. Dass es an Weihnachten überhaupt Geschenke gibt, hat natürlich etwas mit den Weisen aus dem Morgenland zu tun. Sie bringen Gold, Weihrauch und Myrrhe mit. Diese Kostbarkeiten zeigen: Das ist ein ganz besonderes Kind, es gibt Geschenke wie für einen König. Während nun die Geschenke an Weihnachten aus der Weihnachtsgeschichte herzuleiten sind, geht das mit dem Dankesagen nicht. Jedenfalls schweigen Maria und Josef, nachdem sie so reich beschenkt wurden. Und die weisen Männer geben ihre Geschenke auch einfach nur ab und dann verschwinden sie wieder, ohne dass jemand auch nur ein Wort sagt. Ob mit oder ohne Danke – natürlich sind Ge-

schenke damals wie heute an Weihachten wichtig. Besonders für die Kinder. Das bestätigen auch alle, die im Artikel über „Kleine und große Geschenke“ auf den Seiten 4 und 5 zu Wort kommen. Doch erzählen gerade die Älteren immer wieder, dass materielle Geschenke irgendwann nicht mehr so wichtig sind. Aufmerksamkeit, Worte, Briefe, gemeinsame Zeit werden als Geschenke mindestens ebenso geschätzt.

Vielleicht ist das bei Maria und Josef auch schon so. Die Geschenke der Weisen nehmen sie jedenfalls kommentarlos an. Dafür bekommen wir aber einen Einblick in Marias Gemütslage, als die Hirten ihr von den Worten der Engel berichten. „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids...“ Als Maria von diesen Engelsworten hört, geht ihr Herz auf. Diese Worte sind wie ein Geschenk für sie, und ganz bestimmt ist sie dafür dankbar. „Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.“

Christian Kurzewitz



Pastor Dr. Christian Kurzewitz

Die Weisen aus dem Morgenland

(Matthäus 2,1-12)

1 Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: 2 Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten. 3 Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, 4 und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. 5 Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn

so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1): 6 »Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.« 7 Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, 8 und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbetet. 9 Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin.

Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. 10 Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut 11 und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. 12 Und da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

Über kleine und große Geschenke

Zu Weihnachten beschenkt man sich gegenseitig. Das hat eine lange Tradition. Geschenke werden kritisiert, wenn dadurch das Materielle allzu sehr in den Vordergrund rückt und das Weihnachtsfest ausschließlich als günstiger Anlass zum Konsum betrachtet wird. Allerdings verbinden sich Menschen auch auf besondere Weise, wenn sie einander beschenken. Und schließlich werden schon in der Weihnachtsgeschichte Geschenke verteilt: Die Weisen bringen dem neugeborenen Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhe. Das alles ist Grund genug, sich über kleine und große Geschenke Gedanken zu machen. Wir haben stellvertretend für drei Generationen vier Personen befragt. Es waren dabei: Lennart Kranz, Schüler und Teamer im KU8-Unterricht, Maren Schumacher-Böger und Thorsten Böger, Eltern von zwei Mädchen und einem Jungen, und Renate Goos, die mit 81 Jahren Erinnerungen an Weihnachtsfeste unter besonderen Bedingungen mitbrachte.

Maren Schumacher-Böger und ihr Mann Thorsten Böger versuchen, die Wünsche ihrer Kinder ernst zu nehmen: „Für Kinder sind Geschenke an Weihnachten schon wichtig. Es macht Spaß mitzuerleben, wenn sie mit Spannung und Begeisterung ihre Geschenke auspacken. Sie schreiben Wunschzettel, oft schon zu Nikolaus, manchmal mehrere. Die Vorstellung, dass der Weihnachtsmann die Geschenke bringt, macht das Ganze besonders geheimnisvoll. Es ist nicht schlimm, wenn der Glaube an den Weihnachtsmann später wieder verlorengeht. Kinder haben schon ein Gespür dafür, dass es noch etwas anderes ist, an Gott zu glauben. Dieser Glaube soll ihnen ja erhalten bleiben.“

Natürlich singen wir am Weihnachtsabend auch Weihnachtslieder und die Geschichte von der Geburt Jesu gehört unbedingt dazu.

Wir feiern den Geburtstag Jesu und deshalb beschenken wir uns gegenseitig. Natürlich haben wir als Eltern auch Angst, dass Kinder beim Auspacken der Geschenke enttäuscht sein können. Das ist bisher noch nie passiert, zum Glück. Allerdings müssen Kinder auch lernen, dass sich nicht alle Wünsche sofort erfüllen lassen. Wir haben den Eindruck, dass es mit den materiellen Geschenken manchmal auch überzogen wird. Da müssen wir als Eltern selber aufpassen.“

Wenn **Renate Goos** von ihren Kindheitserinnerungen an Weihnachten erzählt, wird sofort deutlich, dass Vieles damals anders war. Und für sie noch einmal besonders. In den Jahren unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg war ihr Vater noch in Kriegsgefangenschaft und ihre Mutter musste mit wenig



Geld versuchen, für sie und ihre Geschwister ausreichend zu sorgen: „Bei uns gab es einen Teller mit Äpfeln und Keksen. Kringel, die am Weihnachtsbaum hingen, waren etwas Besonderes. Und dann wurde abgezählt, wer wieviel bekam. Wir hatten ja nicht viel. Als ich 22 Jahre alt war, habe ich meine erste Puppe bekommen, von meinem Mann eine Käthe-Kruse-Puppe. Über die freue ich mich heute noch.“

Unser Pastor brachte uns zu Weihnachten ein Paket, das aus Amerika kam. Eine Mütze, Schal und Socken waren darin. Die Wunschzettel haben wir oft mehrfach geschrieben. Die Geschenke wurden in Zeitungspapier eingewickelt und mit Kartoffelband zugeschnürt. Es waren magere Jahre, trotzdem hatten wir uns als Kinder wohlgeföhlt. Es war ja nichts anderes da.“

Für **Lennart Kranz** liegen seine Kinderjahre noch nicht so weit zurück. Dennoch blickt er auf sie schon als eine eigene Zeit zurück: „Für mich ging es als Kind tatsächlich immer eher

um die Geschenke (vor 10 Jahren war ich 8), um das, was da für mich unter dem Weihnachtsbaum lag. Heute schätze ich viel mehr das Zusammensein in der Familie und es ist mir wichtig, dem anderen eine (kleine) Freude zu bereiten und zu zeigen, dass man an die anderen denkt. Für mich zählen mehr selbstgemachte Geschenke, das hat was viel Persönlicheres. Bei guten Freunden kann das dann gerne auch mal Blödsinn sein, Hauptsache ist, dass ich für den anderen was habe, worüber er/sie sich freut oder schmunzeln kann, weil es uns an gemeinsame Erlebnisse erinnert. Geschenke sind mir im Sinne einer Aufmerksamkeit und eines Lächelns bei dem Gegenüber wichtig, selber habe ich keine konkreten Wünsche.

Ich glaube, dass Weihnachten mittlerweile sehr stark kommerzialisiert wurde und wenig im kirchlichen Zusammenhang steht, es gehen zwar immer noch viele an Weihnachten in die Kirche, aber für Kinder und Jugendliche stehen, so glaube ich, mehr die Geschenke im Vordergrund. Bei mir war das nicht anders, hat sich aber mittlerweile geändert (und ich lege mehr Wert auf die Familie). Selber habe ich

zum Beispiel letztes Jahr in der Markus-Kirche in Hahle mit einigen anderen Teamern noch ein etwas anderes Krippenspiel aufgeführt, was auch sehr gut angekommen ist und viel Spaß gemacht hat.“

Auch die anderen haben davon erzählt, dass der Stellenwert der Geschenke nicht mehr so hoch ist. Maren Schumacher-Böger sagt: „Ich selber freue mich besonders über Postkarten und Grüße und schreibe selber gerne und viel zu Weihnachten.“ Ihr Mann ergänzt: „Wesentlich ist die Zeit für die Familie und das Zusammensein.“

Renate Goos sieht das ähnlich: „Wenn Leute vorbeikommen und mir Zeit schenken, das ist das größte Geschenk. Das mache ich selber aber auch. Ich gehe ja fast jeden Tag ins Johannisheim, um mit den Bewohnern zu reden. Einige wenige Wünsche habe ich noch, auch wenn sie im Alter nicht mehr so groß sind: Etwas für meine Gesundheit. An Weihnachten gehe ich zu den beiden Christvespern für Kinder in die Johanniskirche und helfe beim Begrüßungsdienst. Dann geht es zur Familie meiner Tochter und dann feiern wir gemeinsam.“ **Wilfried Behr**

MONATSSPRUCH DEZEMBER

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.

Jesaja 50,10

Konzertankündigungen

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, konzertiert das Blechbläserensemble **Harmonic Brass am 11. Dezember um 19.30**

Uhr in unserer Kirche. Karten gibt es an der Abendkasse sowie im Vorverkauf bei Schaumburg oder im Gemeindebüro.

Harmonic Brass



Foto: privat

Der **Stader Klassikchor Singspiration** lädt Sie herzlich zu seinem Weihnachtskonzert „Ein König ist geboren“ in die Johanniskirche ein.

Sonntag, 22. Dezember um 17 Uhr

Lassen Sie sich vom Klassikchor Singspiration und seinem bunten Reigen klassischer weihnachtlicher Melodien auf das nahende Fest einstimmen mit Musik von Beethoven, Bruckner, Mozart und Humperdinck. Als Höhepunkt

des Konzerts erklingt die Weihnachtskantate „Born A King“ des amerikanischen Komponisten John W. Peterson.

Freuen Sie sich auf ein weihnachtliches Konzert mit: Klassikchor Singspiration unter der musikalischen Leitung von Sam Eu Jakobs, der Solistin Delia Rosenzweig sowie der Sprecherin Brigitte Jäger-Dabek.

Klassikchor Singspiration



Foto: privat

Kirchweih am 3. Advent

In diesem Jahr feiern wir am Sonntag, dem 15. Dezember, um 10 Uhr unser Kirchweihfest. Pastor Dr. Behr wird in einzelnen Meditationen etwas über den Ort und die Konstruktion der Johanniskirche erzählen. Als Gast wird Diakonin Sonja Rosenbohm dabei sein. Sie hat von Anfang Mai 1999 bis Ende September 2016 im Gesamtverband Stade und in dieser

Zeit eben auch in der Johannismgemeinde mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Seit drei Jahren ist sie als Kirchenkreisjugenddiakonin in Bremerhaven tätig. Sie wird im Gottesdienst mitwirken und anschließend beim Kirchencafé von ihrer jetzigen Arbeit erzählen.



Diakonin Sonja Rosenbohm

Geschichten aus dem Gemeindepraktikum

Drei Wochen habe ich als Praktikant in der Johannismgemeinde verbracht. Nun bin ich zurück in Göttingen und mein Theologiestudium nimmt mich wieder voll in Beschlag. Manchmal kann es dabei ganz schön theoretisch zugehen und das ist auch gut so, aber in der Theorie schwingt bei mir in den letzten Wochen vieles mit, was mir bei Ihnen in Stade begegnet ist.

Ich denke oft an die Geschichten, die Sie mir erzählt haben: Geschichten aus Ihrem Leben, aus Ihrer Familie, aus der Johannismgemeinde. Da waren Geschichten von geteiltem Leben, von Liebe, von schweren Zeiten, von Trauer und Schmerz. Da waren Geschichten von Enttäuschung, von Hoffnung und Dankbarkeit,

von Meinungsverschiedenheiten und von Einigkeit. Da waren begeisterte Ideen für das Gemeindeleben, Sorge um Entwicklungen, Stolz über gelungene Aktionen, Ärger über Unzulänglichkeiten, Freude über Begegnungen und Stöhnen über Zeitnot.

Danke, dass Sie mir diese Geschichten erzählt haben! Die Johannismgemeinde wird mir in Erinnerung bleiben als ein Ort, an dem Leben und Glauben in all seinen Facetten einen Platz haben. Wie schön, wenn Kirche so ein Ort sein kann! Ihre Geschichten werden mich in meinem Studium weiterhin begleiten und ich bin dankbar für das, was ich von Ihnen lernen darf!

Moritz Arndt



**Theologiestudent
Moritz Arndt**

Familienfreizeit über Pfingsten in Cuxhaven

Vom 29.5. bis 1.6.2020 bietet die Johanniskirche wieder eine Familienfreizeit an. Dieses Mal geht es nach Cuxhaven in das Haus „Stella Maris“. Dort werden wir gemeinsam die Pfingsttage verbringen, zusammen spielen, basteln, Andachten feiern und am Strand sein. Die An- und Abreise erfolgen in Eigenregie. Anmeldungen sind ab sofort bei Pastor Kurzewitz möglich. Anfang Mai findet nach Absprache ein Vorbereitungstreffen von ca.

1-2 Stunden für die Erwachsenen statt. Kosten für Unterkunft, Vollverpflegung und Kurtaxe: Erwachsene 150 Euro, 16-17 Jahre 120 Euro, 15-16 Jahre 111 Euro, 3-13 Jahre 96 Euro, 0-2 Jahre nach Absprache. Die Teilnahme soll am Geld nicht scheitern. Darum gibt die Kirchengemeinde gerne Zuschüsse aus ihren Diakoniemitteln. Anfragen dazu bitte an Pastor Kurzewitz.

Tauftfest in Johannis

Am 12.9.2020 feiern wir ab 11 Uhr in der Johanniskirche wieder ein Tauftfest. Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene können in dem Gottesdienst auf der Wiese vor der Kirche getauft werden. Musikalisch wird das Tauftfest mitgestaltet von dem

Kinderchor „Klangfarben“ sowie Kathrin und Simon Bellett. Nach dem Gottesdienst können die Tauffamilien zum anschließenden Mittagessen und Kaffee bleiben, wozu jeder etwas zum Buffet beisteuert. Mehr Infos im Pfarrbüro unter Tel. 65406.

Gottesdienste

Dezember

01.-23.12.	Adventszeit	18.00	Stille Andacht im Advent (außer 22.12.)	Ehrenamtliche
01.12.	1. Advent	10.00	Familiengottesdienst für Kinder 0-8 Jahre, mit Taufe und Kinderchor Klangfarben	P. Kurzewitz
08.12.	2. Advent	10.00	Familiengottesdienst KU4	Kigoteam mit P. Kurzewitz
11.12.	Mittwoch	19.30	Adventskonzert	Harmonic Brass München
15.12.	3. Advent	10.00	Gottesdienst zur Kirchweih mit Chor, anschl. Kirchencafé	Dn. Rosenbohm P. Behr (Predigt), P. Kurzewitz
19.12.	Donnerstag	15.00	Gottesdienst mit Krippenspiel der Kita Johannes	Kitateam mit P. Kurzewitz
22.12.	4. Advent	09.45 10.00 17.00	Beichte Abendmahlsgottesdienst Weihnachtskonzert	P. Behr Singspiration
24.12.	Heiligabend	13.45 15.00 15.00 16.00 16.30 16.30 18.00 23.00	Christvesper für Kinder 0-8 Jahre Christvesper mit Krippenspiel Christvesper mit Krippenspiel in der Friedhofskapelle Hagen Christvesper im Johannesheim Christvesper mit Posaunenchor Christvesper in der Friedhofskapelle Hagen Christvesper mit Chor Christnacht	P. Kurzewitz P. Behr P. Kurzewitz Lektor Degering P. Behr P. Kurzewitz P. Behr P. Behr
25.12.	1. Weihnachtstag	10.00	Festgottesdienst	P. Kurzewitz
26.12.	2. Weihnachtstag	10.00	Festgottesdienst	Lektor Degering
29.12.	1. So. n. d. Christfest	10.00	Gottesdienst	P. Behr
31.12.	Altjahrsabend (Silvester)	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Kurzewitz

Januar

05.01.	2. So. n. d. Christfest	10.00	Gottesdienst	Prediger van Viegen
12.01.	1. So. n. Epiphantias	10.00	Gottesdienst mit Chor und Mitarbeiterdank, anschl. Neujahrsempfang	P. Behr, P. Kurzewitz (Predigt)
19.01.	2. So. n. Epiphantias	09.45 10.00 10-12 10-11	Beichte Abendmahlsgottesdienst Kindergottesdienst KU4 Juniorkindergottesdienst	P. Behr Kigo-Team mit P. Kurzewitz Junior-Kigo-Team mit Pn. Kurzewitz
26.01.	3. So. n. Epiphantias	10.00	Gottesdienst	P. Behr

Februar

02.02.	Ltzt. So. n. Epiphantias	09.45 10.00	Beichte Abendmahlsgottesdienst	Sup.i.R. Voges
09.02.	Septuagesimae	10.00 10-12 10-11 18.00	Gottesdienst zur ökumen. Bibelaktion Kindergottesdienst KU4 Juniorkindergottesdienst Rainbowgottesdienst	P. Warnecke Kigo-Team mit P. Kurzewitz Junior-Kigo-Team mit Pn. Kurzewitz Ev. Jugend mit Dn. Goldenstein
16.02.	Sexagesimae	10.00	Gottesdienst mit Begrüßung von Neubürgern anschl. Kirchencafé	P. Kurzewitz
23.02.	Estomihi	10.00	Gottesdienst	P. Kurzewitz
26.02.	Aschermittwoch	19.00	ökumen. Gottesdienst in Heilig Geist m. Chor	Pf. Keßler, P. Behr
01.03.	Invokavit	09.45 10.00	Beichte Abendmahlsgottesdienst	P. Behr

Taufen: 25.12. / 12.1. / 9.2. / 22.3. / 12.4. / 13.4. / 23.5. / 1.6. / 13.6. / 5.7. / 25.7. / 23.8. / Tauffest 12.9.



Vergesst nicht ...

Im Mittelpunkt der diesjährigen ökumenischen Bibelaktion 2020 steht das biblische Buch Deuteronomium (5. Buch Mose). Das Lesen dieses Buches lohnt sich, weil es nicht nur ein Geschichtsbuch ist, sondern auch ein „Evangelium“, das die leidenschaftliche Beziehung zwischen Gott und Mensch auf dem Herzen hat, und ein Text, der Antworten auf die Fragen einer schnelllebigen und technologisierten Welt geben kann.

Auch in diesem Jahr besuchen wir unterschiedliche Orte und Gruppen, um dort Begegnungen mit der Bibel zu ermöglichen:

Wir beginnen mit einem Gottesdienst am 9. Februar um 10 Uhr in der Johanniskirche

und am selben Tag mit einem Stand auf der Hochzeitsmesse im Stadeum. Daraufhin sind wir am Mittwoch, dem 12. Februar, um 19 Uhr im „Kapitel 17“ in der Hökerstr. 17 zu Gast. Anschließend besucht die Bibelaktion am Freitag, dem 21., um 15 Uhr das erweiterte Seniorenkreistreffen in der Johanniskirche. Und zum Abschluss lädt das Team des ökumenischen Frauenfrühstücks Frauen und Männer am Samstag, dem 29. Februar, ein (Der Ort wird noch bekanntgegeben).

Das Pastorenteam der ökumenischen Bibelaktion freut sich auf Sie!

Stefan Warnecke für die ACK

Die weltweite Gebetswoche der Evangelischen Allianz, Stade und Umgebung 12. bis 19. Januar 2020

So 12.01.	Eröffnungsgottesdienst dezentral in den beteiligten Gemeinden	Zu den Wurzeln des Lebens (Jer 17,7-8; Kol 2,6-7)
Mo 13.01., 19.30 Uhr Gemeinsam	Freie evang. Gemeinde Sachsenstraße 50, Stade Andacht: P. Dr. Behr	In der Ewigkeit verankert (Hbr 6,19; Jer 17,12)
Di 14.01., 19.30 Uhr Frauen- Gebetsabend	Ev. Matthäus Gem. Hospitalstr. 10, Stade Andacht: Martina Schlecht	An den Schleifstein der Gemeinschaft (Spr 27,17; Gal 2,11-16)
Mi 15.01., 19.30 Uhr Männer- Gebetsabend	Ev.-Freikirchliche Gem. Jahnstr. 7, Stade Andacht: Uwe Andreas	Das Kraftfeld des Heiligen Geistes (Apg 4,23-31; Ps 2)
Do 16.01. Gemeinsam NEU: 10-11 Uhr und 19.30 Uhr	Ev.-Luth. Johanniskirche Sandersweg 69 Andacht: Arlindo Kaufert	In die erschütterte Welt (Joh 17,14-19)
Fr 17.01., 19.30 Uhr	Jugendgebetsabend FCG Oldendorf Feldstr. 39, Oldendorf Andacht: Martin Schönewerk	In das Miteinander der Generationen (Mal 3,24; 2.Tim 1,5ff)
So 19.01., 16 Uhr	Zentraler Abschlussgottesdienst Freie evangelische Gemeinde Sachsenstr. 50, Stade Predigt: Geurt van Viegen	In das Haus des Herrn zurück ins Vaterhaus (Ps 23,6; Joh 14,2-3)

Evangelische Jugend

Für Kinder

Kindergruppe von 6 bis 12 Jahren

ab dem 26.11.19 immer dienstags von 16 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus der Johanniskirche (Miniclubraum)
Zurück aus der Sommerpause. Wir treffen uns einmal in der Woche, um zu spielen, zu basteln, neue Menschen kennenzulernen und um über Gott und die Welt zu quatschen.

Infos bei Eileen Meyer: diakonin.schieleit@gmx.de

Sternsinger-Aktion

Eine ökumenische Tradition in Stade. Kinder ab 8 Jahre und auch Jugendliche können daran teilnehmen. Schade, wer es sich entgehen lässt, einmal im Jahr ein König, ein Engel oder ein Sternenträger zu sein...

Für Kinder und Jugendliche, aber auch für die begleitenden Eltern eine besondere Erfahrung, die Nachbarn und Senioren in unseren Seniorenheimen zu besuchen, den Segen Gottes zu bringen, dabei für notleidende Kinder zu sammeln und gleichzeitig große Freude zu bereiten – so bekommt das neue Jahr einen unvergesslichen Anfang! In der Woche vom 2.1.-6.1.20 wird es an einzelnen Tagen in die Nachbarschaft und auch mal in ein Seniorenheim gehen. Alle sind ganz herzlich eingeladen.

Los geht es mit dem:

Königlichen Einkleiden

23.11.19 von 15 bis 18 Uhr im Pastor-Behrens-Haus

Hier gibt es auch die Informationen über das Projekt, Gruppen werden gebildet, Lieder und Abläufe werden eingeübt.

Am 2.1.20 um 9:30 Uhr findet in St. Josef ein ökumenischer

Aussendungs-Gottesdienst

für die Sternsinger statt, danach werden wir um 11 Uhr im Rathaus empfangen und am 6.1.20 eine herzliche Einladung zum Einholungsgottesdienst um 17 Uhr in der Wilhadikirche.

Infos bei Eileen Meyer: diakonin.schieleit@gmx.de

Für Jugendliche

Wir für uns (Jugendgruppe ab 13 Jahre)

Ein Treffpunkt für alle, die nach Begegnungsmöglichkeiten auch nach der Konfirmation, nach der Flotte und nach Freizeiten suchen. Ab jetzt immer freitags, alle zwei Wochen, von 17 bis 19 Uhr im Gemeindehaus Streuheideweg 22

Termine: 13.12. und 20.12. (Weihnachtsfeier Ev. Jugend)
Anmeldung und Infos bei Kerstin Goldenstein
04141/609560, k.goldenstein@evju-stade.de

Für alle

Rainbow-Gottesdienste

8. 12. um 18 Uhr in der Markuskirche

9.2.20 um 18 Uhr in der Johanniskirche

Diesmal mit Einsegnung der neuen Juleica-Inhaber/innen
Verantwortlich: Kerstin Goldenstein und Team

Für Teamer

Weihnachtsfeier der Ev. Jugend

Am 20.12.19 ab 18 Uhr im Gemeindehaus Wiepenkathen (Schwinger Ackerweg) wollen der Vorstand der Ev. Jugend Stade und die Diakone mit euch auf das vergangene Jahr gucken und, wie es sich gehört, ein paar weihnachtliche Stunden mit euch verbringen.

Für alle, die planen müssen

Die Termine der Freizeiten 2020:

- Wohngemeinschaft auf Zeit: 5.-10.6. (ab 14 Jahre), Eileen Meyer
- Landesjugendcamp: 26.-28.6. (ab Konfirmation), Volker Puhl-Mogk und Eileen Meyer
- Zeltlager I: 16.-25.7. (9-12 Jahre)
- Zeltlager II: 27.7.-7.8. (12-15 Jahre), Kerstin u. Alfred Goldenstein
- Südtirol: 18.7.-1.8. (13-18 Jahre), Matthias Schlüter



Da fehlt doch was ...!

In der Tat, die fünf Fichten sind gefällt. Sie haben Platz gemacht für eine blühende Obstbaumwiese, die die Gemeinde erfreuen wird.



Foto: C. Kurzewitz



Foto: Peter Friedemann



Foto: R. Kroidl

MONATSSPRUCH JANUAR

Gott ist treu.

1. Korintherbrief 1,9



Das Geschenk

Lachend blickten deine Augen
auf das raschelnde Papier,
das noch schöner als der Inhalt
deiner kleinen Hand gefiel.

Ohne Worte war zu hören
welche Freude du empfandst.
Glucksend krähtest du die Wonne
raus, die du damit verbandst.

Mit dir freuten sich die Andern,
- Kinderlachen steckt uns an -,
jeder spürt im Herz die Wärme,
wenn er sich erinnern kann:

Welche Freude ihm geschenkt war,
unbeschwert in Kinderzeit.
Welches Glück wir oft empfanden,
manchmal scheint es uns so weit

weg, entfernt, ja fast verschwunden.
Sehnsucht füllt nun seinen Platz.
Dabei halten wir in Händen
ein Geschenk, den größten Schatz:

Unser Dasein. Ohne Zutun
atmen wir das Leben hier.
Grund genug, sich heut zu freuen,
wie an raschelndem Papier.

Mancher Inhalt zeigt sich schwierig.
Bitte, lass mich trotzdem sehn,
dass kein Glück all meines Lebens
ohne dies Geschenk entsteht.

Stefanie Theivagt

Rund
um Johannis

Impressum

■ **Herausgeber:**
Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Johannisgemeinde
Sandersweg 69
21680 Stade
Telefon 6 54 06

■ **Redaktion:**
Lilo Loorz-Jasmer, Angela
Cziupka, Stefanie Theivagt,
Dr. Rolf Kroidl
Pastor Dr. Wilfried Behr
(V.i.S.d.P.), Pastor Dr. Christian
Kurzewitz

■ **Auflage:** 7.000 Stück

■ **Layout:**
Jan Oellrich · www.typoan.de
eMail: office@typoan.de

■ **Herstellung:**
Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen
Gedruckt auf
Umweltschutzpapier.



G80

www.blauer-engel.de

Druck: Druckerei Blauer Engel
Anzeigenwerbung:
www.Gemeindebote.de

Anzeigenwerbung:
04141-654 06

MONATSSPRUCH FEBRUAR

**Ihr seid teuer erkauft, werdet nicht
der Menschen Knechte.**
1. Korintherbrief 7,23



Erntedank mit Frederick

Mit den Kindergartenkindern haben Herr Kurzewitz, Stephanie Mülder und die Fachkräfte der Johanniskita einen gemütlich-lebendigen Erntedankgottesdienst erlebt.

Die Kinder haben Frederick und seine Mäusefamilie vorgestellt und die Frage geklärt, warum Frederick statt Nüssen und Körnern für den Vorrat zum Winter lieber Sonnenstrahlen, Farben und Wörter sammelt. Die Kinder haben Gott für Obst, Gemüse und das Essen gedankt. Stephanie Mülder hat uns musikalisch durch den Gottesdienst begleitet.

Beatrix Zöllner



Foto: Kita-Team

Mitarbeiterjahresempfang

Das erste besondere Ereignis 2020 in der Johanniskirche ist der Mitarbeiterjahresempfang, den wir dieses Mal am Sonntag, dem 12. Januar, um 10 Uhr feiern. Es ist ein festlicher Gottesdienst mit einem anschließenden gemütlichen Zusammensein, in dem

wir alle ehrenamtlichen Mitarbeiter in unserer Gemeinde in besonderer Weise würdigen und ihnen für ihr Engagement danken wollen. Der Johannischor wird den Gottesdienst musikalisch gestalten und Pastor Dr. Christian Kurzewitz wird die Predigt halten.

Kapitel 17 – ein Segen

Seit fast einem Jahr gibt es das Kapitel 17 in der Stader Innenstadt. Wenn uns heute jemand fragt, ob wir den Schritt des Ortswechsels bereuen, können wir aus tiefstem Herzen

sagen: Nein, es war der richtige Schritt! Die Buchhandlung wurde um den Bereich der fair gehandelten Produkte erweitert. Die Präsentation von „Kirche in der Stadt“ ist ein weiteres Standbein des Kapitel 17. Neben den sehr gut besuchten Veranstaltungen „auf dem Lila Sofa“ fanden bisher fünfzehn weitere kirchliche Veranstaltungen im Kapitel 17 statt. Viele Gruppen nutzen die Räume, um sich über biblische Themen zu informieren. Es liegt Gottes Segen auf diesem Projekt, das spüren die Mitarbeitenden immer wieder. Wir freuen uns auf eine weiterhin so segensreiche Zeit.



Foto: Christiane Huß

Christiane Huß

Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe (0 bis 3 Jahre)

Fr. 9.30 bis 11.00 Uhr
Johannisscheune in Hagen Sonja Dörffer, Tel. 5310518

KIDS-Gruppe (6 bis 12 Jahre)

Di. 16 bis 17.30 Uhr
im Miniclubraum Eileen Meyer, Tel. 01590-1959583
diakonin.schieleit@gmx.de

Frauenstammtisch

1. Di. im Monat 19 Uhr
Johannisscheune in Hagen Martina Groß, Tel. 68687

DRK-Seniorentreff

1. Mi. im Monat 15 bis 17 Uhr
Johannisscheune in Hagen
4.12. / 8.1. / 5.2. Marlies Wesner, Tel. 63621

Miniclub für Eltern und Kleinkinder

Mo. + Do. 9.30 Uhr
im Miniclubraum Dagmar Böker, Tel. 62949

Juniorkindergottesdienst (2 bis 9 Jahre)

siehe Seite 9 Junior-KiGo-Team
im Miniclubraum Pastorin Nora Kurzewitz, Tel. 62458

Kindergottesdienst (9 bis 12 J.)

siehe Seite 9 KiGo-Team
im großen Gemeindesaal Anna-Lena Schlichtmann,
anna-lena.schlichtmann@gmx.de

Kinderchor „Klangfarben“ (ca. 8 bis 12 J.)

Di. 17 bis 18 Uhr Claudia Marquardt, Tel. 0174-5200613
im Gemeindehaus 800542, c.marquardt.stade@web.de

Posaunenchor

Do. 18.30 bis 20 Uhr
im Raum unter der Empore Thomas Hoop, Tel. 04144/2339600

Chor der Johannismgemeinde

Mo. 20 bis 21.30 Uhr
im großen Gemeindesaal Tobias Zimmer, tobiaszimmer@gmx.net

Bibelgesprächskreis

1. + 3. Do. im Monat 10 Uhr
im kleinen Gemeindesaal
5.+19.12. / 9.+23.1. / 6.+20.2. Pred. G. von Viegen, Tel. 513739

Altenkreis im Johannisheim (EEB)

1. Fr. im Monat 15 Uhr
im Johannisheim
(nicht im Januar) Elke Tomförde, Tel. 04163/5672

Seniorenkreis

3. Fr. im Monat 15 Uhr
im großen Gemeindesaal
20.12. / 17.1. / 21.2. Berta Salvenmoser, Tel. 63462

Spielenachmittag

2. + 4. Fr. im Monat 15 Uhr
im großen Gemeindesaal Lona Kreher, Tel. 7791919
13.+27.12. / 10.+24.1. / 14.+28.2.

Anonyme Alkoholiker

AA und Al-Anon Treffen
Mi. 19.30 bis 21 Uhr
Untergeschoss Gemeindehaus Erwin, Tel. 82272

Repair-Café

i.d. Regel 1. Sa. im Monat
14.30 bis 17.30 Uhr Sabine Herrmann, Tel. 779492
Untergeschoss Gemeindehaus
7.12. / 11.1. / 12.2. repaircafe-stade@gmx.net
www.repaircafe-stade.jimdo.com

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

i.d. Regel 2. Mi. im Monat, 18.30 Uhr
11.12. / 15.1. / 12.2.

So erreichen Sie uns

■ Pastoren

Dr. Wilfried Behr (1. Vors. d. Kirchenvorstands) 6 29 06
wilfried.behr@evlka.de

Dr. Christian Kurzewitz 6 24 58
christian.kurzewitz@evlka.de

■ Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands

Marion Schramm-Döllermann 6 54 06

■ Gemeindebüro

Andrea Meyer 6 54 06

kg.johannis.stade@evlka.de

Öffnungszeiten: Mo., Mi. u. Fr.

9 bis 11 Uhr, Mi 15.30 bis 17 Uhr

www.stadtkirchen-stade.de

■ Diakonin

Eileen Meyer 7 87 42 50
01590-1959583 · diakonin.schieleit@gmx.de

■ Projekt RaumZeit

Pastorin Sabine Ulrich 0152-28 99 03 64

raumzeit.wir-e.de · sabine.ulrich@evlka.de

Gifhorner Straße 3b

■ Küsterin

Elke Richter 6 54 06

■ Kindertagesstätte

Anja Pernak 6 17 50

kts.johannis.stade@evlka.de

■ Johannisheim

Sylvia Balbuchta 5 35 98 11

■ Internet

Ute Kröncke 6 89 28

c.s.kroencke@t-online.de

Bankverbindungen

Johannismgemeinde

DE54 2415 1005 0000 0080 94

Bitte geben Sie bei Spenden an:

»Johannis Stade« und Ihren Verwendungszweck

Stiftung der Kirchengemeinde Johannis zu Stade

DE54 2415 1005 0000 0080 94

Bitte geben Sie bei Spenden an:

»Stiftung der Kirchengemeinde Johannis zu Stade«

Förderverein »Frischer Wind für Johannis«

DE53 2419 1015 1011 1034 00